

Umschau = Tour d'horizon

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **46 (1970)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umschau - Tour d'horizon

Schweiz

Gemeindebibliotheken werden gefördert

Um das Bibliothekswesen in der Schweiz zu fördern, plant der Schweizerische Bund für Jugendliteratur eine «Aktion Biblio-Suisse» mit dem Ziel, «in jedem Kanton mindestens einer Gemeinde als Grundstock für eine moderne Bibliothek eine durch den neugegründeten Schweizer Bibliotheksdienst bibliothekfertig aufgearbeitete Serie von 1000 Kinder- und Jugendbüchern zu überreichen». Wie in einem Communiqué weiter mitgeteilt wurde, sind alle schweizerischen Gemeinden eingeladen, sich um einen solchen Grundstock zu bewerben. Gewinnen sollen jene, die für die Schaffung einer Bibliothek die besten Voraussetzungen zu schaffen bereit sind.

Zur Finanzierung der «Aktion Biblio Suisse» wenden sich die Intitianten an Banken, Industrie, Handel und gemeinnützige Stiftungen. Sie weisen darauf hin, daß «die öffentliche Bibliothek eines der wichtigsten Mittel zur ‚Education Permanente‘, das heißt, der in unserer Industriegesellschaft unbedingt notwendigen Neben- und nach der Schule fortdauernden Weiterbildung ist.

(National-Zeitung, 21. 1. 1970)

BASEL. *Das Jüdische Museum der Schweiz* in Basel hat kürzlich zwei weitere Abteilungen eröffnet. Im Hofe des Museums werden als Dauerleihgabe des Basler Historischen Museums die schönsten noch erhaltenen Grabsteine des mittelalterlichen jüdischen Friedhofs in Basel gezeigt; der nun in Haifa (Israel) wirkende Basler Dr. Reuben Hecht stiftete sodann eine Reihe von Töpfereien, die aus dem Palästina der biblischen Zeit stammen.

(Neue Zürcher Zeitung, 1. 2. 1970)

GENÈVE. Der Direktor des Voltaire-Instituts in Genf, *Théodore Bestermann*, hat seine Sammlung von Manuskripten des Nobelpreisträgers Samuel Beckett an die *McMaster-Universität* in *Hamilton* (Ontario) verkauft. Die Sammlung umfaßt 200 Stücke. Die McMaster-Universität hat im vergangenen Jahr für 250 000 Dollar die Archive von Bertrand Russell erworben.

(Neue Zürcher Zeitung, 20. 1. 1970)

Ausland

BERLIN. Im Jahre 1964 hat der Wissenschaftsrat die Errichtung einer *Arbeitsstelle für Bibliothekstechnik* in organisatorischer Verbindung mit der Staatsbibliothek vorgeschlagen. Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz hat den Vorschlag aufgegriffen und die erforderlichen Räume im Neubau der Staatsbibliothek eingeplant. Rechtsträger ist die Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Der Finanzbedarf wird in einer Anlaufzeit zu einem sehr großen Teil von der Deutschen Forschungsgemeinschaft getragen. Als Leiter wurde Herr Dr. Walter Lingenberg berufen.

Die Arbeitsstelle hat ihre Tätigkeit in gemieteten Räumen im sogenannten Bendlerblock, in dem auch die meisten der Berliner Abteilungen der Staatsbiblio-

thek zur Zeit arbeiten, aufgenommen. Die Arbeitsstelle wird sich zunächst vorwiegend mit Fragen der Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung in Bibliotheken beschäftigen. Die Anschrift lautet: Arbeitsstelle für Bibliothekstechnik bei der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, 1 Berlin 30, Postfach 59, Hausanschrift: Reichpietschufer 72/76.

(Staatsbibliothek/Preußischer Kulturbesitz Mitteilungen 1969, H. 3)

STUTTGART. *Ein Hofmannsthal-Manuskript*, die Handschrift des Balletts «Die Furien», ist in Stuttgart aufgetaucht. Das aus dem Jahre 1912 stammende Skript galt bisher als verschollen.
(Publik, 5. 12. 1969)

Buchanzeigen und Besprechungen

Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Theologisches *Begriffslexikon* zum Neuen Testament. Hrg. von Lothar Coenen, Erich Beyreuther und Hans Bietenhard. Wuppertal, Theologischer Verlag Rolf Brockhaus. — 4°. — Pro Lieferung je DM 16.80.

8. Lieferung: Kirche—Liebe. 1969. S. 785—896.

9. Lieferung: Liebe—Priester. 1969. S. 897—1008.

Dichter über ihre Dichtungen. Verantw. Hrg. Rudolf Hirsch und Werner Vordtriede. München, Heimeran, 1969. - 8°. BENN, Gottfried. Hrg. von Edgar Lohner. — 361 S. Faks. Geb. DM 28.—.

Gottfried Keller. Hrg. von Klaus Jeziorowski. — 618 S. Faks. Geb. DM 37.—.

In der neuen Reihe «Dichter über ihre Dichtungen» sind 1969 5 Bände erschienen: Selbstzeugnisse von Kafka, Kleist (s. «Nachrichten» 1969, 176), von Benn, Keller und Schiller (1. Bd.: «Von den Anfängen bis 1795», der 2. Bd. erscheint Frühling 1970), geordnet nach gleichbleibenden Gesichtspunkten, in sorgfältiger Edition und ansprechender Ausstattung. Werk- und Namenregister werden dem Benutzer, besonders dem Studenten, der vor einer Seminararbeit, einer Dissertation steht, in manchem Fall mühsame Sucharbeit ersparen, den Kontext der Zitate wird er allerdings immer selbst prüfen müssen, und sicher darf er nicht bei dem stehenbleiben, was der Herausgeber bietet: Vollständigkeit ist zwar angestrebt, dennoch bleibt eine Auswahl, was der Leser vor sich hat.

Freilich begnügen sich die Herausgeber selbst nicht mit den nächstliegenden (gedruckten) Quellen. Für den Band *Gottfried Benn* konnte Edgar Lohner an unveröffentlichtem Material

PELLICULE ADHÉSIVE

HAWE®

SELBSTKLEBEFOLIEN

P. A. Hugentobler 3000 Bern 22
Mézenerweg 9 Tel. 031/42 04 43